

OFAJ  
DFJW

# Sprachanimation

als Methode  
zur Integration von ukrainischen  
Kindern und Jugendlichen  
in deutsch-französischen  
Begegnungen

# Einleitung

Aufgrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine, der am 24. Februar dieses Jahres begonnen hat, sind Millionen Menschen auf der Flucht. Weit über eine halbe Million ist in Deutschland bzw. Frankreich angekommen, Tendenz steigend, und ein Großteil davon sind Frauen und Kinder. Den Solidaritätsbekundungen mit der ukrainischen Bevölkerung seitens des Deutsch-Französischen Jugendwerks und seiner Partner sind zahlreiche Taten gefolgt. Darunter sind die stetigen Bemühungen, Kinder und Jugendliche aus der Ukraine den Zugang zu deutsch-französischen Jugendbegegnungen zu erleichtern: Dazu gehört es auch, die Integration dieser oft traumatisierten Menschen in die non-formale Bildung zu fördern, welche sich u.a. der interkulturellen Freizeit- und Friedenspädagogik bedient und einen geschützten Lern- und Erlebnisraum für alle Teilnehmenden bietet.

**Sprachanimation gilt seit Jahren als fester Bestandteil der Austauschpädagogik, da dieser bewährte Methodenkorpus mittels Sprache es ermöglicht, Brücken zwischen Menschen zu bauen.**



## IHRE ZIELE LASSEN SICH WIE FOLGT ZUSAMMENFASSEN

- Eine positive Gruppendynamik über spielerische Aktivitäten zu schaffen und aufrechtzuerhalten;
- Hemmungen in Bezug auf Sprache und fremde Menschen abzubauen;
- Non-verbale Kommunikationsstrategien zu fördern;
- Für die in der Gruppe vorhandenen Sprachen zu sensibilisieren und Neugier auf die anderen Kulturen und Sprachen wecken;
- Den Erwerb von Alltags- bzw. Fachvokabular auf Deutsch und auf Französisch zu ermöglichen;
- Die Mehrsprachigkeit in einer Gruppe sichtbar zu machen und aufzuwerten;
- Die sprachliche Praxis in ihren kulturellen Kontexten zu verorten und somit den interkulturellen Blick zu schärfen.

Die meisten Methoden der Sprachanimation wurden für einen deutsch-französischen Gebrauch konzipiert. Dennoch lassen sich viele davon erweitern, sodass eine dritte und vierte Sprache problemlos hinzugenommen werden kann. Sprachanimation verfolgt zudem einen höchst partizipativen Ansatz, der Teilnehmenden - mit anderen Muttersprachen als Deutsch und Französisch - eine aktive Rolle in der Gestaltung der Aktivitäten ermöglicht. Sollten mehrere sprachliche Hintergründe vorhanden sein, ist es Aufgabe des Teams, diese gleichwertig zu behandeln.

Den jungen Menschen aus der Ukraine wie denjenigen, die eine andere Muttersprache als Deutsch oder Französisch beherrschen, kann also die Möglichkeit gegeben werden, anderen Jugendlichen Wörter und Redewendungen zu vermitteln. Da relativ viele Ukrainerinnen und Ukrainer Russisch als Mutter- und Verkehrssprache mitbringen, gilt es vorab zu klären, welche Sprache (Ukrainisch und/oder Russisch) sie für die Sprachanimation benutzen möchten. Auch gibt es zusätzliche Minderheitensprachen in der Ukraine (bspw. Ungarisch, Rumänisch, Bulgarisch, Krimtatarisch). Wie dem auch sei: Die Entscheidung bezüglich der Sprachauswahl soll allein den betroffenen Teilnehmenden obliegen, zumal sie nicht zwangsläufig etwas über die Einstellung zum Krieg und/oder zum russischen Nachbarn aussagt. Wie so oft sind Fragen von Sprache und Identität komplex und Gegenstand politischer Auseinandersetzung. Sprachanimation kann dazu dienen, sie zu erörtern und Menschen in Dialog miteinander zu bringen.

In dieser kleinen Handreichung werden 10 Klassiker der Sprachanimation vorgestellt, die sich gut für Begegnungen eignen, in denen auch ukrainische Jugendliche integriert werden. Natürlich gibt es noch viel mehr Aktivitäten zur Sprachanimation, die in den Fortbildungen des DFJW und seiner Partner, die wir sehr empfehlen, vermittelt werden (siehe weiterführende Links).

# Methodenauswahl

Folgende Methoden eignen sich sehr gut, um die Mehrsprachigkeit in einer Gruppe hervorzuheben. Bei der Visualisierung der zu lernenden Wörter bzw. Ausdrücke achtet das Team darauf, neben der lateinischen Schrift auch dem kyrillischen Alphabet Rechnung zu tragen.

## Hallo, wie geht's? (ca. 20 Minuten):

Hier geht es darum, Höflichkeitsformeln des Alltags interaktiv und spielerisch zu lernen.

**Ablauf:** Alle sitzen in einem Stuhlkreis, es gibt einen Stuhl weniger als Teilnehmende. Die Begriffe („Hallo, wie geht's?“, „Gut“, „So la la“, „Schlecht“), die auf einem vorab erstellten Plakat stehen, werden von muttersprachlichen Teilnehmenden vorgelesen und von allen anderen anschließend wiederholt. Die fragende Person in der Mitte stellt sich vor eine sitzende Person im Kreis und stellt die Frage: „Hallo, wie geht's?“. Bei der Antwort „Gut“ passiert nichts und die fragende Person sucht sich eine andere Person im Stuhlkreis. Bei der Antwort „So la la“ müssen die Personen rechts und links der befragten Person den Platz wechseln. Die Person in der Mitte versucht dabei, einen freiwerdenden Platz zu ergattern. Bei der Antwort „Schlecht“ müssen alle Personen den Platz wechseln. Die beteiligten Sprachen werden hintereinander gespielt und am Ende werden die Sprachen gemischt, wobei die eigene Muttersprache nicht benutzt werden darf.



<https://www.youtube.com/watch?v=jO7HVj8RmcA>

## Obstsalat (ca. 20 Minuten):

Eine weitere gute Methode, um Alltagsvokabular wie beispielsweise Obstsorten oder Höflichkeitsformeln zu erlernen.

**Ablauf:** Die Gruppe sitzt im Kreis. Die einschlägigen Begriffe, die auf einem Plakat stehen, werden von muttersprachlichen Teilnehmenden vorgelesen und von allen anderen anschließend wiederholt. Jede Person bekommt ein Wort zugeteilt. Eine Person hat keinen Stuhl, steht in der Mitte des Kreises und möchte sich hinsetzen. Um einen Platz zu bekommen, sagt sie ein Wort (allerdings nicht in der Muttersprache), daraufhin müssen die Teilnehmenden, die dieses Wort zugeteilt bekommen haben, ihre Plätze wechseln. Die Person in der Mitte versucht, einen Platz zu ergattern. Wieder bleibt eine Person ohne Stuhl übrig, die wiederum ein Wort sagt; Andere Teilnehmende müssen ihre Plätze tauschen. Beim Wort „Obstsalat“ zum Beispiel müssen alle ihre Plätze tauschen.



<https://www.youtube.com/watch?v=qAwK6ZThDmk>

### Farbentanz (ca. 15 Minuten):

Diese Aktivität dient dem Erlernen der Farben in den vorhandenen Sprachen.

**Ablauf:** Alle stehen im Kreis. Mit Hilfe des zuvor erstellten Plakats werden die Farben in den vorhandenen Sprachen von muttersprachlichen Teilnehmenden vorgelesen und von allen anderen wiederholt. Wenn die Musik gespielt wird, bewegen sich alle Teilnehmenden frei im Raum, evtl. auch tanzend. Wenn die Musik aufhört, wird eine Farbe auf einer Sprache laut gesagt und jede Person muss nun so schnell wie möglich einen Gegenstand in dieser Farbe berühren. Anschließend wird die Musik weitergespielt, die Teilnehmenden tanzen/bewegen sich weiter, bis die Musik wieder angehalten wird. Wer als Letzter die Farbe berührt hat, darf die nächste Farbe sagen usw.



<https://www.youtube.com/watch?v=uibxVrIT7yl>

### Die Knete (ca. 15 Minuten):

Diese Übung dient idealerweise der Förderung der non-verbalen Kommunikation.

**Ablauf:** Die Teilnehmenden sitzen oder stehen alle im Kreis. Sie werden von der Spielleitung darum gebeten, sich eine imaginäre Knete vorzustellen anhand derer jede Person die Möglichkeit hat, einen Gegenstand oder ein Tier zu gestalten. Die anderen müssen dann raten, was dargestellt wird und es benennen. Die Vorschläge werden direkt vom Team übersetzt. Die Standardfrage, die dabei gestellt wird („Was ist das?“), wird in den vertretenen Sprachen zuvor eingeübt. Zum Abschluss können die Wörter auf einem großen Flip-Chart Papier notiert und übersetzt werden.



<https://www.youtube.com/watch?v=rMW9iEeusdk>

### Standbilder (ca. 15 Minuten):

Diese Aktivität fördert sowohl die Kreativität als auch die non verbale Kommunikation und das Erlernen von bestimmten Ausdrücken.

**Ablauf:** Einige Begriffe, die z.B. mit dem Thema der Begegnung oder dem Begegnungsort zu tun haben, werden vom Team in mehreren vorhandenen Sprachen auf Moderationskarten visualisiert. Die Gruppe übt zuerst die Aussprache. Dann werden Kleingruppen gebildet und im Raum verteilt. Jemand aus einer Gruppe nimmt eine Moderationskarte und sagt die Wörter in der Fremdsprache laut. Alle Kleingruppen müssen dann den genannten Begriff in Form eines Standbildes darstellen. Dann ist jemand aus einer anderen Gruppe dran usw.

### Eichhörnchen (ca. 20 Minuten):

Diese Aktivität – oft als Energizer verwendet - ermöglicht es, einzelne Wörter bzw. Ausdrücke in mehreren Sprachen zu lernen. Aus welchem Bereich diese Worte bzw. Ausdrücke stammen, kann das Team frei an die Gruppe anpassen.

**Ablauf:** Auf ein Plakat wird vorab ein Eichhörnchen gemalt. Rechts und links davon wird jeweils eine Person angedeutet, die mit den Händen über dem Kopf des Eichhörnchens ein Haus bilden. Die Begriffe „Eichhörnchen“, „rechts“, „links“ und „Erdbeben“ werden von muttersprachlichen Teilnehmenden vorgelesen und anschließend von allen eingeübt. Nun werden Dreiergruppen gebildet, die sich im Raum verteilen. Jede Person nimmt dabei eine unterschiedliche Rolle ein: in der Mitte das Eichhörnchen, in Blickrichtung des Eichhörnchens links wird eine Person zu „links“; in der Blickrichtung des Eichhörnchens rechts wird eine Person zu „rechts“. Die Personen rechts und links bilden mit beiden Händen über dem leicht in die Knie gehenden Eichhörnchen ein Dach. Eine Person steht in der Mitte und ruft einen der Begriffe „rechts“, „links“ oder „Eichhörnchen“. Alle Personen der genannten Rolle versuchen den Platz zu wechseln, wobei die Person in der Mitte versucht, einen Platz einzunehmen. Die übrigbleibende Person nennt nun einen neuen Begriff. Beim Begriff „Erdbeben“ wechseln alle die Plätze und es ist ausdrücklich erlaubt, auch eine neue Rolle einzunehmen.



<https://www.youtube.com/watch?v=Z63lBdc72Ao>

### Stille Post (ca. 10 Minuten):

Hier geht es darum, das Hörverständnis und die Aussprache spielerisch zu trainieren.

**Ablauf:** Die gesamte Gruppe sitzt im Stuhlkreis. Eine Person fängt an und flüstert ein Wort in ihrer Muttersprache ins Ohr der Person, die rechts von ihr sitzt. Diese leitet das Wort weiter (es wird weiterhin geflüstert), bis es zur vorletzten Person vor dem Sender/der Senderin gelangt, die das empfangene Wort laut aufsagt. Dieses wird mit der ursprünglichen Nachricht verglichen. Es wird dann in die verschiedenen Sprachen übersetzt und ein neues Wort von einer anderen Person in einer anderen Sprache „losgeschickt“. Diese Aktivität sorgt üblicherweise für Heiterkeit.

### Moleküle (ca. 15 Minuten):

Diese Aktivität dient anhand von Bewegung dem Erlernen der Zahlen in den vorhandenen Sprachen und ermöglicht es, das Hörverständnis auf einfache Art auszubauen.

**Ablauf:** Das Team bereitet ein Plakat mit den Zahlen von 1 bis 10 bzw. bis zur Anzahl der Teilnehmenden in 3 Sprachen (Deutsch, Französisch und Ukrainisch zum Beispiel) vor. Die Gruppe übt zuerst die Aussprache. Dann wird Musik gespielt, die Teilnehmenden laufen im Raum herum und jemand vom Team ruft eine Zahl. Die Teilnehmenden müssen sich entsprechend der genannten Zahl einhaken bzw. Kleingruppen bilden. Die Person, die übrig bleibt, ist jetzt dran, eine Zahl zu rufen usw.

### Blindes Vertrauen (ca. 25 Minuten):

Diese Aktivität dient dazu, Orientierungsvokabular (z.B. rechts, links, geradeaus) zu erwerben und das Vertrauen innerhalb der Gruppe zu stärken.

**Ablauf:** Es werden Paare bestehend aus zwei Personen mit unterschiedlicher Muttersprache gebildet. In jedem Paar bekommt eine Person eine Augenbinde und wird in der Umgebung (Seminarraum, Unterkunft, Außengelände) von seinem Partner/seiner Partnerin geführt, der sie Sachen tasten, hören, riechen, schmecken lässt und die entsprechenden Wörter in ihrer Muttersprache nennt. Der/die Blinde kann die Wörter wiederholen. Nach ca. 10 Minuten werden die Rollen gewechselt.



<https://www.youtube.com/watch?v=yZ7vg709pCI>

### Internationalismen (ca. 30 Minuten):

Diese Methode erweist sich als sehr effizient, um den Teilnehmenden zu zeigen, wie viele Wörter in Fremdsprachen intuitiv zu verstehen sind.

**Ablauf:** Das Team teilt die Gruppe in kleine Gruppen auf, in denen alle Seminarsprachen vertreten sind. Die Teilnehmenden sammeln in einer bestimmten Zeit (10-12 Minuten) möglichst viele Wörter, die in allen Seminarsprachen „identisch“ oder ähnlich sind (zum Beispiel Taxi, Demokratie, Musik etc.). Sie schreiben alle Wörter auf ein Plakat. Nach Ablauf der Zeit zählen die Teilnehmenden ihre Wörter und die Gruppe mit den meisten Wörtern beginnt, diese vorzulesen. Danach lesen die anderen Gruppen nur die Wörter vor, die noch nicht genannt wurden. Die Plakate werden in den Seminarraum gehängt und verbleiben dort.



<https://www.youtube.com/watch?v=Vx4x79jC0ak>

# Weiterführende Links

Fortbildungen des DFJW  
und seiner  
Partnerorganisationen:



<https://www.dfjw.org/programme-aus-und-fortbildungen/fortbildung-zur-sprachanimation.html>

„Kommentar: Sprachenpolitik in der Ukraine“ von  
Gerhard Simon. Bundeszentrale für politische Bildung,  
04.12.2017:



<https://www.bpb.de/themen/europa/ukraine/260833/kommentar-sprachenpolitik-in-der-ukraine/>

„Sprachanimation in interkulturellen Jugendbegegnungen – Ein Beitrag zur mehrsprachigen Bildung in Europa“. OFAJ/DFJW, Berlin/Paris 2022:



<https://www.ofaj.org/media/die-sprachanimation-in-deutsch-franzosischen-jugendbegegnungen.pdf>

„Ukrainische Sprachpolitik als Sicherheitspolitik?“ von  
Gwendolin Sasse. Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien, 09.05.2018:



<https://www.zois-berlin.de/publikationen/ukrainische-sprachpolitik-als-sicherheitspolitik>

Abenteuer Sprachanimation! Ein multilaterales Projekt  
mit Videos und Methodenbeschreibungen in 7 Sprachen:



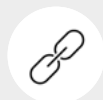
<http://www.languageanimation.org/>

„Einheit und Identität. Sprachpolitik nach dem Majdan“ von Volodymyr Kulik. In Osteuropa, 5-6.2014:



<https://zeitschrift-osteuropa.de/hefte/2014/5-6/einheit-und-identitaet/>

„Bewegte Sprachanimation. Sportliche Sprachspiele  
– Eine Methodensammlung für internationale Begegnungen im Sport“. DSJ, CNOSF, Frankfurt am Main 2017:



<https://www.ofaj.org/resources/flipbooks/l-animation-linguistique-et-le-sport/index.html>

# Impressum

Das Dokument „Sprachanimation als Methode zur Integration von ukrainischen Kindern und Jugendlichen in deutsch-französische Begegnungen“ wurde zusammengestellt von:

Deutsch-Französisches Jugendwerk  
Molkenmarkt 1  
10179 Berlin

Internet: [www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)  
Stand: Juli 2022

Unter der Leitung von:	Anne Jardin
Autorin:	Garance Thauvin
Mitarbeit:	Yvonne Holtkamp
Übersetzung:	Garance Thauvin
Gestaltung:	Katrin Schiller, p+s grafik

Die zusammengestellten Informationen wurden nach bestem Wissen recherchiert.  
Sie erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit.

OFAJ / DFJW 2022

